

Tourismus in Österreich 2011: Nächtigungszuwachs von 1,1 Mio. Ankünfte +3,6 %, Nächtigungen +0,8 %

Quelle: Statistik Austria, vorläufig

Österreich verzeichnete im Jahr 2011 erneut einen Rekord an Gästen: 34,6 Mio. Ankünfte bedeuteten einen Zuwachs von 3,6 % bzw. 1,2 Mio. Mit Ausnahme von 2009 (Internationale Wirtschaftskrise) stiegen die Gästezahlen seit 1998 ohne Unterbrechung. Die Zahl der inländischen Gäste erhöhte sich 2011 um 2,0 % (rd. +228.000) auf 11,6 Mio., jene der ausländischen Gäste um 4,5 % (rd. +991.000) auf 23,0 Mio.

Die Nächtigungen stiegen um 0,8 % auf 126,0 Mio. (fünfhöchster jemals gemessener Nächtigungsstand). Absolut betrachtet bedeutet dies einen Zuwachs von rd. +1,1 Mio. 35,3 Mio. Inlandsnächtigungen stellen ein neues Höchstniveau dar (+0,7 % bzw. rd. +245.300 Nächtigungen). Die Zahl der Nächtigungen ausländischer Gäste belief sich auf 90,7 Mio. (+ 0,9% bzw. rd. +809.000).

Seit Jahren entwickeln sich die Ankünfte deutlich dynamischer als die Nächtigungen, die Aufenthaltsdauer hat sich 2011 weiter auf 3,6 Nächte (-0,1 Nächte) verringert.

Kalenderjahr 2011

Absolute Zahlen in 1.000

	Ankünfte	+/- in %	+/- absolut	Nächtigungen	+/- in %	+/- absolut
Gesamt	34.617,6	3,6	1.218,3	125.975,3	0,8	1.054,2
Inländer	11.612,6	2,0	227,7	35.284,9	0,7	245,3
Ausländer	23.005,0	4,5	990,6	90.690,4	0,9	808,9

Aus 8 der Top-15 Herkunftsländer konnte 2011 das Nächtigungsaufkommen gesteigert werden. Es sind dies die Schweiz (+12,6 % od. +478.400 NÄ), Belgien (+4,1 % od. +101.100 NÄ), Tschechien (+5,3 % od. 104.600 NÄ), Frankreich (+2,7 % od. 48.200 NÄ), Ungarn (+6,0 % od. 90.600), Polen (+6,7 % od. +95.400 NÄ), Russland (+25,6 % od. +305.900 NÄ) und Rumänien (+3,8 % od. +31.300 NÄ).

Rückläufig entwickelten sich die Nächtigungen aus: Deutschland (-1,6 % od. -770.300 NÄ), den Niederlanden (-1,9 % od. -172.300 NÄ), Großbritannien (-4,6 % od. -149.700 NÄ), Dänemark (-3,4 % od. 51.500 NÄ), den USA (-3,2 % od. -39.800 NÄ). Die Nächtigungen aus Schweden (-1,0 % od. -7.500 NÄ) und Italien (-0,2 % od. -6.000 NÄ) gingen leicht zurück.

Die Nächtigungen aus Übersee-Ländern entwickelten sich mit Ausnahme der USA sehr positiv: Arabische Länder (+29,0 % od. +rd. 117.000 NÄ), Japan (+6,2% od. rd. +26.000 NÄ), China (+38,2 % od. rd. +102.000 NÄ), Zentral-/Südamerika (+34,2 % od. rd.+86.000 NÄ), Australien (+8,8 % od. rd. +25.000 NÄ), Südkorea (+36,0 % od. rd. +42.000 NÄ), Indien (+43,7 % od. rd. +48.000 NÄ), Südostasien (+33,8 % od. rd. +34.000 NÄ), Taiwan (+34,6 % od. rd. +23.000 NÄ).

Die Ergebnisse zu den Ankünften und Nächtigungen aller Herkunftsnationen stehen Ihnen auf der letzten Seite zur Verfügung.

Unterkunftswahl

In den gewerblichen Betrieben (71% aller Nächtigungen) wurden die Nächtigungen um 1,3 % gesteigert, wobei die Ferienwohnungen (+2,2 %) und die 5/4-Stern Betriebe (+1,9 %) die höchsten Zuwächse erreichten. 3-Stern Betriebe bauten ihre Nächtigungen um 1,2 % aus. Die Nachfrage in 2/1-Stern Unterkünften sank um 2,2 %.

Ebenso sackten die Nächtigungen in Privatquartieren um 3,9 % ab. Private Ferienwohnungen hielten in etwa ihr Niveau von 2010 (-0,2 %).

Bundesländerverteilung

Überdurchschnittlich gut entwickelten sich die Nächtigungen 2011 in Wien (+5,0 %), in der Steiermark (+1,7 %), in Oberösterreich (+3,3 %) und Niederösterreich (+3,2 %).

Wien sowie die Steiermark erreichten neue Nachfragehöchstwerte.

Vorarlberg (-2,5 %) und Tirol (-0,2%) mussten Rückgänge hinnehmen, wobei sich der bis Weihnachten schneearme Winter und die ungünstige Lage der Weihnachtsfeiertage noch negativ auswirkten.

Kalenderjahr 2011
absolute Zahlen in 1.000

	Ankünfte	+/- in %	+/- absolut	Nächtigungen	+/- in %	+/- absolut
Burgenland	925,4	-0,8	-7,6	2.929,6	0,6	18,7
Kärnten	2.750,3	4,0	105,9	12.417,6	1,2	144,3
Niederösterreich	2.468,0	4,7	110,8	6.688,8	3,2	210,4
Oberösterreich	2.412,8	3,0	70,8	6.952,6	3,3	220,1
Salzburg	5.899,0	2,7	155,7	23.946,8	0,3	63,9
Steiermark	3.303,6	3,6	113,5	10.964,5	1,7	179,2
Tirol	9.577,3	3,1	291,4	42.714,1	-0,2	-76,3
Vorarlberg	2.053,8	1,8	35,9	7.961,3	-2,5	-200,5
Wien	5.227,4	7,1	348,8	11.400,0	5,0	541,1
Österreich	34.617,6	3,6	1.218,3	125.975,3	0,8	1.054,2

Herkunftsländer sortiert nach Nächtigungen	Kalenderjahr 2011			
	AN in 1.000	+/- in %	N in 1.000	+/- in %
Insgesamt	34.617,6	3,6	125.975,3	0,8
Österreich	11.612,6	2,0	35.284,9	0,7
Ausland	23.005,0	4,5	90.690,4	0,9
Deutschland	10.925,1	2,0	47.374,6	-1,6
Niederlande	1.643,4	1,6	8.896,5	-1,9
Schw eiz u. Liechtenstein	1.198,5	13,8	4.275,5	12,6
Vereinigtes Königreich	708,9	-3,1	3.104,8	-4,6
Italien	1.087,1	1,8	3.013,8	-0,2
Belgien	488,7	5,8	2.566,4	4,1
Tschechische Republik	603,2	6,0	2.077,8	5,3
Frankreich (inkl.Monaco)	521,9	4,4	1.834,7	2,7
Ungarn	467,1	5,6	1.600,5	6,0
Polen	373,0	7,6	1.518,5	6,7
Russland	400,2	30,9	1.500,9	25,6
Dänemark	312,8	-2,8	1.463,0	-3,4
USA	496,1	-1,8	1.203,0	-3,2
Rumnien	275,8	5,5	853,8	3,8
Schw eden	191,4	-3,4	747,0	-1,0
Spanien	326,1	18,7	741,0	11,3
Arab.Länder 1) inkl. SA, VAE	160,1	33,3	527,3	28,6
Slow akei	148,0	9,3	498,3	7,2
Japan	228,6	7,0	438,0	6,2
China	259,9	42,6	369,7	38,2
Slow enien	117,8	10,6	355,2	12,1
Zentral-/Sdamerika inkl. Bras.	148,1	31,8	338,0	34,2
Israel	89,8	11,9	337,0	14,1
Kroatien	105,3	-0,4	334,3	-4,9
Australien	126,0	10,1	304,1	8,8
Finnland	87,1	7,6	303,8	8,3
Luxemburg	57,0	5,9	301,8	6,2
Norw egen	85,1	6,6	283,0	4,3
Ukraine	86,6	26,8	282,3	24,8
Jugoslaw ien	102,1	29,3	256,2	21,7
Kanada	98,5	8,7	246,8	7,8
Arab.Länder ohne SA, VAE 1)	71,3	-38,5	239,9	-39,8
Irland (Republik)	53,4	-9,7	235,5	-12,6
Zentral-/Südamerika o. Brasilien	97,3	-10,3	225,0	-7,2
Griechenland	64,2	-17,3	183,3	-17,3
Trkei	71,3	34,4	176,7	28,1
Bulgarien	64,0	14,4	168,6	12,0
Sdkorea	106,3	37,1	158,8	36,0
Indien	83,9	40,4	158,7	43,7
VAE	50,3	512,5	158,4	901,1
Sdostasien	74,2	39,0	136,2	33,8
Saudiarabien	38,5	494,6	129,0	496,5
brige GUS	40,8	12,1	119,1	8,5
Brasilien	50,8	196,4	113,0	105,8
Litauen	25,3	10,1	96,9	3,8
Portugal	33,9	5,6	90,5	-4,0
Taiw an	59,6	54,2	90,5	34,6
Sdafrika	20,5	3,1	80,0	8,0
Lettland	18,4	16,8	63,0	14,5
Estland	16,8	-14,8	59,1	-13,3
Neuseeland	16,1	4,7	38,8	8,8
Island	7,9	3,9	30,1	15,8
Zypern	8,2	-14,6	24,7	-18,2
Malta	5,9	8,3	21,9	0,4

1) Bahrein, Irak, Jemen, Jordanien, Katar, Kuw eit, Libanon, Oman, Syrien

2) ohne Brasilien